



Deutsches
Symphonie
Orchester
Berlin

NOTTURNO

NÄCHTLICHES KAMMERKONZERT



Fr 06.03.

22 Uhr | Pergamonmuseum.
Das Panorama

Ein Ensemble der



Rundfunk
Orchester
Chöre

In Kooperation mit der



Stiftung
Preußischer Kulturbesitz

Mit freundlicher Unterstützung durch

asisi

Die Künstlerinnen

VIOLA WILMSEN

ist seit 2012 Solo-Oboistin des DSO, nachdem sie drei Jahre dieselbe Position an der Deutschen Oper Berlin innehatte. Die Gewinnerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe spielte als Solistin u. a. mit dem Münchener Kammerorchester, dem Haydn-Orchester Bozen|Trient und dem Kansai Philharmonic Orchestra in Japan. Weitere Auftritte führten sie zu Festivals wie den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Rheingau Musik Festival oder den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker. 2014 erschien die Debüt-CD ihres Sextetts Berlin Counterpoint, die für den Preis der deutschen Schallplattenkritik 2015 nominiert war. Mit dem Berolina Ensemble erhielt sie 2014 den Echo Klassik.



MARIE-LUISE MODERSOHN

war bereits 1993 als stellvertretende Solo-Oboistin, von 1994 bis 2005 dann als Solo-Oboistin im DSO und ist seit 2006 in dieser Position bei den Münchner Philharmonikern tätig. Daneben widmet sie sich intensiv kammermusikalischen und solistischen Aufgaben und spielte mit namhaften Orchestern unter Dirigenten wie Christian Thielemann, Marek Janowski, Herbert Blomstedt und Andrew Manze. Sie wirkte bei vielen internationalen Kammermusikfestivals mit und unterrichtet im In- und Ausland. Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet sie mit der Camerata Salzburg. 2019 war sie Mitglied der Jury beim renommierten Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb.



KAROLINE ZURL

studierte in Mannheim und Berlin bei Alfred Rinderspacher und Klaus Thunemann. Nach Engagements im Gewandhausorchester Leipzig und als Solo-Fagottistin im Gürzenich-Orchester Köln wechselte sie im Jahr 2001 in gleicher Funktion zum DSO Berlin. Als Solo-Fagottistin ist sie seither bei den großen Kulturorchestern wie den Münchner und Berliner Philharmonikern, dem Sinfonieorchester des WDR, der Bayerischen Staatsoper München und dem Mahler Chamber Orchestra ein gern gesehener Gast. Auf Einladung Claudio Abbados spielte Karoline Zurl auch im Lucerne Festival Orchestra. Kammermusikeinspielungen sind bei Dabringhaus und Grimm erschienen.



LAURIANE VERNHES

wurde in Avignon geboren und erhielt ihre Ausbildung an den Hochschulen von Lyon, Berlin und Lübeck. Nach Engagements im Orchestre Français des Jeunes und im Orchestre de l'Opéra National de Lyon war sie von 2009 bis 2011 Stipendiatin der Ferenc-Fricsay-Akademie des DSO, seit 2015 ist sie hier festes Mitglied in der Gruppe der Ersten Violinen. Als Kammermusikerin gehört sie dem Noga Quartet an, das u. a. 2015 die Melbourne International Chamber Music Competition gewann und das weltweit in Sälen wie dem Auditorio Nacional in Madrid, dem Wiener Musikverein, der Pollack Concert Hall Montréal, der Philharmonie de Paris und beim Ravinia Festival in den USA gastierte.



CHRISTINE FELSCH

studierte zunächst bei Jörg Linowitzki an der Musikhochschule Lübeck, bevor sie ihre Studien bei Klaus Stoll an der Universität der Künste Berlin fortsetzte. 1995 spielte die Kontrabassistin als Praktikantin beim NDR-Sinfonieorchester Hamburg, ehe sie im Jahr 1998 Mitglied der Herbert-von-Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker wurde. In der Spielzeit 2000|2001 war Christine Felsch stellvertretende Solo-Bassistin im Orchester der Beethovenhalle Bonn. 2001 erspielte sie sich die gleiche Position im Deutschen Symphonie-Orchester Berlin. Seit der Neugründung 2003 ist sie außerdem Mitglied des Lucerne Festival Orchestra.



MICHAELA HASSELT

erwarb ihr Diplom im Fach Cembalo an der Hochschule für Musik München, gefolgt vom Konzertexamen für Cembalo und Hammerflügel an der Universität der Künste Berlin bei Mitzi Meyerson und der Hochschule für Musik und Theater Leipzig bei Christine Schornsheim. Sie wirkt in verschiedenen Kammermusikensembles und Orchestern als Solistin und Continuospielerin auf Cembalo und Orgel mit und war an zahlreichen CD- und Rundfunkproduktionen beteiligt. Als gefragte Begleiterin fungiert Michaela Hasselt bei internationalen Wettbewerben. Seit 1999 unterrichtet sie an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig die Fächer Cembalo, Generalbassspiel und Korrepetition.



Fr 06 03 ___

21 Uhr Begrüßung durch **Dr. Martin Maischberger**,

stellvertretender Direktor des Pergamonmuseums

Einführung durch **Yadegar Asisi**, Künstler und Erschaffer des Panoramas

21.15 Uhr Kurzführungen

22 Uhr Nächtliches Kammerkonzert

Benjamin Britten (1913–1976)

›Sechs Metamorphosen nach Ovid‹ op. 49
für Oboe solo (1951)

- I. ›Pan‹
- II. ›Phaeton‹

Jan Dismas Zelenka (1679–1745)

Sonate F-Dur für zwei Oboen, Fagott und Basso
continuo ZWV 181 Nr. 1 (um 1721)

- I. Adagio ma non troppo
- II. Allegro
- III. Largo
- IV. Allegro assai

Benjamin Britten

›Sechs Metamorphosen nach Ovid‹ op. 49
für Oboe solo

- IV. ›Bacchus‹
- VI. ›Arethusa‹

Jan Dismas Zelenka

Sonate B-Dur für Oboe, Violine, Fagott und Basso
continuo ZWV 181 Nr. 3

- I. Adagio
- II. Allegro
- III. Largo
- IV. Tempo giusto – Allegro

Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704)

Passacaglia g-Moll für Violine solo aus den
›Mysteriensonaten‹ (?1678)

Jan Dismas Zelenka

Sonate F-Dur für zwei Oboen, Fagott und Basso
continuo ZWV 181 Nr. 5

- I. Allegro
- II. Adagio
- III. Allegro

ENSEMBLE DES DSO

Viola Wilmsen Oboe

Karoline Zurl Fagott

Christine Felsch Kontrabass

Marie-Luise Modersohn Oboe

Lauriane Vernhes Violine

Michaela Hasselt Cembalo

Dauer des Konzerts ca. 1 h

IMPRESSUM

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin im rbb-Fernsehzentrum | Masurenallee 16–20 | 14057 Berlin

Tel 030. 20 29 87 530 | Fax 030. 20 29 87 539 | dso-berlin.de | info@dso-berlin.de

Chefdirigent Robin Ticciati | **Orchesterdirektor** Alexander Steinbeis | **Orchestermanager** Sebastian König

Marketing Tim Bartholomäus | **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** Benjamin Dries

Redaktion Daniel Knaack, Benjamin Dries

Art- und Fotodirektion Preuss und Preuss GmbH | **Satz** Susanne Nöllgen | **Fotos** Alexander Gnädinger (Titel), Peter Adamik (DSO-Mitglieder), Hans Engels (Marie-Luise Modersohn), Michaela Hasselt (DSO-Archiv) | © Deutsches Symphonie-Orchester Berlin 2020
Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin ist ein Ensemble der Rundfunk Orchester und Chöre GmbH Berlin.

Geschäftsführer Anselm Rose | **Gesellschafter** Deutschlandradio, Bundesrepublik Deutschland, Land Berlin, Rundfunk Berlin-Brandenburg